

Emmaus Tegelen gewinnt Volleyball-Turnier in Krefeld

Zum ersten Mal in der Geschichte der Emmaus-Volleyballturniere haben die Krefelder nicht gewonnen oder mit gewonnen. Der Sieger stammte am Ende aus den Niederlanden. Und er kam aus Tegelen, das in einem spannenden Finale die Mannschaft von Emmaus Krefeld mit 2:1 (15:9, 14:16, 15:10) in die Knie zwang. Es hat viel Spaß gemacht und es war ein sehr schöner Tag mit unseren Gästen aus: Haarzuilens, De Bilt, Langeweg, Tegelen - alle aus den Niederlanden und weiteren aus Frankreich, Belgien, Sonsbeck und Köln. An dem Turnier in der Sporthalle des Arndt-Gymnasiums nahmen am 18.Mai insgesamt



sieben Teams teil. Emmaus-Geschäftsführerin Elisabeth Kreul spielte selbst mit und meinte hinterher: „Der Gewinner ist zweitrangig. Im Vordergrund steht das Wiedersehen und die Begegnung.“

Bei schönem Wetter traf man sich zum abschließenden Beisammensein auf dem Gelände von Emmaus Krefeld auf der Peter-Lauten-Straße.

Yvonne T./Manfred K.

EINLADUNG ZUM SOMMERFEST
AM 30. AUGUST BEI: 11:00 BIS 18:00 UHR
PETER-LAUTEN-STR. 19 47803 KREFELD

Programm: Antikmarkt • Markt der Möglichkeiten > Eine-Welt Laden > Greenpeace > Amnesty International (angefragt) • 15 Jahre Anstoss > Fotoausstellung > Amerikanische Versteigerung zugunsten eines Ausbildungsplatzes • Kunstausstellung > mit zeitgenössischen Künstlern aus Krefeld
Bühnenprogramm: Martin Engelen & Yaelle Cinkey (Frankreich) • tastyNUTS > Deutschrock • Hirnlaus > Liedermacher - Pop / Rock • Karin Mast > Jazz and more • LEORAH MARAH > orientalischer Tanz • Bezadeh > Bauchtanz • Krefelder Wohnzimmertheater PODIO
Für die KLEINEN: Kinderschminken • MOBIFANT

TERMINE
30.08 Emmaus - Anstoss Sommerfest 11- 18:00 Uhr.
07.- 25.09. Ausstellung des Flüchtlingsrates NRW
 "Nirgendwo ist hier" im Südbahnhof zu den Themen Flucht und Asyl.
 Infos unter emmaus-krefeld.de
18.10. 10 -14:00 Uhr Anstoss-Fahrrad-Sonderverkauf bei Emmaus Sonsbeck. Infos unter: anstoss-krefeld.de
25.10. 10 -14:00 Uhr Bücher-Sonderverkauf bei Emmaus Krefeld
15.-16.11. Seminartag der dt. Emmaus Gruppen
29.11. 10 -14:00 Uhr Adventsmarkt bei Emmaus Krefeld

Ein ganz, ganz herzliches Dankeschön allen Spendern und Unterstützern!!! Melden Sie sich doch bitte, falls Sie Ihre Spendenbescheinigung noch nicht bekommen haben.

IMPRESSUM
Anders Leben mitTeilen, ein Gemeinschaftsprojekt von Emmaus und Anstoss, erscheint in unregelmäßigen Abständen.
Redaktion:
 Anstoss e.V. & Emmaus e.V.
 Peter-Lauten-Str. 19
 47803 Krefeld
 Tel. 02151/77 80 63 & 39 67 95
 Fax 02151/77 80 17
 info@anstoss-krefeld.de
 info@emmaus-krefeld.de



8. Jahrgang, Ausgabe 10

August 2014

Editorial

Herzlich Willkommen in Europa...??

Bereits seit Jahren sind wir sehr schockiert über die Flüchtlingspolitik der europäischen Union! Am 3. Oktober 2013 starben bekanntlich 366 Flüchtlinge bei einem Schiffsunglück vor Lampedusa. Am 12.05. 2014 kenterte dort erneut ein Flüchtlingsboot mit ca. 400 Menschen. Nur 215 konnten gerettet werden.

Laut Hilfsorganisationen sollen zwischen 2013 und 2014 6200 Boat People vor der Küste Lampedusas ums Leben gekommen sein. Als Reaktion darauf überdachte die EU nicht etwa ihre Asylpolitik und wie den Menschen effektiv geholfen werden könnte.

Im Gegenteil, sie erweiterte den Einsatz der Grenzschutzagentur Frontex, die mit einem Tagesbudget von 300.000.- EUR, 1500 Militärs, 11 Schnellbooten, Flugzeugen und Hubschraubern auf und vor Lampedusa arbeitet, um Flüchtlinge abzufangen. Diese werden dann in überfüllte Lager auf Sizilien oder in anderen Teilen Italiens gebracht. Lampedusa ist ja nur ein Beispiel für die stetige Überwachung der EU Außengrenzen durch Satelliten und Drohnen.

Es ist schwer zu verstehen, warum gigantische Beträge aufgewendet werden, um die „Festung Europa“ zu schützen, anstatt die Armut zu bekämpfen, die Menschen zur

lebensgefährlichen Flucht zwingt!!

Zumal wir als europäische Bevölkerung zusehen, wie regelmäßig Menschen vor den Toren der Union sterben. **Niemand wird sagen können, er habe es nicht gewußt!** Glücklicherweise wächst aber die Solidarität mit den Migranten, durch zivilen Ungehorsam in Form von Blockaden, um Abschiebungen zu verhindern, wie derzeit in Osnabrück und in Berlin. Selbst Flüchtlinge protestieren (Bsp. Floßtour der Women in Exile) oder treten in Hungerstreiks.

Da die Emmaus Gemeinschaften Menschen in Not aufnehmen, ohne nach ihrer Herkunft zu fragen, finden viele Nicht-EU-Migranten dort eine Zuflucht. Bisher betrifft das hauptsächlich Gruppen in Italien, Spanien und Frankreich. Emmaus Italien hilft außerdem Flüchtlingen auf Lampedusa. Doch fühlen wir uns auch hier sehr betroffen. Daher ist Emmaus Krefeld seit langen Jahren Mitglied des hiesigen Flüchtlingsrates.

Als **Gemeinschaftsprojekt** mit dem Krefelder Flüchtlingsrat, dem Bündnis für Toleranz und Demokratie, sowie dem Werkhaus zeigen wir übrigens im September die Ausstellung „Nirgendwo ist

hier“ im Südbahnhof.

Gefördert von der Amadeu Stiftung hat der Flüchtlingsrat NRW Studierende und Dozierende der ecosign/Akademie für Gestaltung aus Köln, der Fachhochschule Bielefeld und der Fachhochschule Dortmund dazu eingeladen, sich mit den Themen Flucht und Asyl zu beschäftigen.

Das Ergebnis ist die beeindruckende Ausstellung „Nirgendwo ist hier“, die vom 07.-25.09. in Krefeld zu sehen ist. Verschiedene Veranstaltungen (Film, Vorträge, Informationen) werden die Ausstellung sehr realitätsnah begleiten. **Die Themen reichen von der Situation in den Herkunftsländern, über Hürden des Asylantrags bis hin zu den Traumata, mit denen Flüchtlinge leben und dem Rassismus, dem sie hier ausgesetzt sind.**

Wir freuen uns auf viele Ausstellungsbesucher und Teilnehmer an den verschiedenen Veranstaltungen. **Hoffentlich solidarisieren sich immer mehr Krefelder und Europäer mit den Notleidenden! Und setzen sich für ein Europa der Menschenrechte ein!!!**

Ellisabeth K.

Willkommen...??

SPENDENKONTO
EMMAUS e.V.
 Volksbank Krefeld eG
 IBAN: DE47320603621701151018
 BIC: GENODE1HTK

ANSTOSS e.V.
 Postbank
 IBAN: DE67440100460726852461
 BIC: PBNKDEFF

Bitte Verwendungszweck und Ihre Adresse für die Spendenbescheinigung angeben !!

ÖFFNUNGSZEITEN
SECONDHANDMARKT
 Di/Mi/Fr 14:00 > 18:00 Uhr
 Sa 10:00 > 14:00 Uhr
 Mo+Do Geschlossen
 Tel. 02151/39 67 95
 info@emmaus-krefeld.de

Fahrradladen Anstoss e.V.
 Di/Mi/Fr 14:00 > 18:00 Uhr
 Sa 10:00 > 14:00 Uhr
 Mo+Do Geschlossen
 Tel. 02151/77 80 63
 info@anstoss-krefeld.de

THEMEN
 Editorial
 Reparatur-Café
 Ausbildungstelle
 Jubiläum
 Volleyball-Turnier
 Einladung zum Sommerfest
 Termine / Impressum
 Spendenkonto



emmaus-krefeld.de



anstoss-krefeld.de

Hilfe zur Selbsthilfe:

Offenes Fahrrad-Reparatur-Café fand regen Anklang

Tretlager? Speichenschlüssel? Fahrradkette tauschen? Das alles klappte am 23. April unter fachmännischer Anleitung. Beim offenen Fahrrad-Reparatur-Café von Anstoss Krefeld herrschte reger Andrang. Gleich zehn Teilnehmer waren mitsamt Rad gekommen, um Hilfe zur Selbsthilfe beim Expertenteam rund um Kalle Pehe zu suchen und zu erhalten.

Zum ersten Mal bot die von Geschäftsführer Markus Lechner geleitete Beschäftigungsinitiative Anstoss einen Workshop für Leute an, die ihr Fahrrad selbst reparieren wollen. Anstoss Krefeld bediente damit einen Trend der Zeit. Der Workshop war nachhaltig, ökologisch und sozial und bot

bei sonnigem Wetter noch gute Unterhaltung. Dazu gab es Kaffee und Kekse.

Jeder der zehn Kurs-Teilnehmer hatte sein eigenes Rad gleich



mitgebracht. Zwei Interessenten kamen sogar mit Dreirädern. Geschraubt wurde gemeinsam vor Ort am Anstoss-Fahrradladen auf der Peter-Lauten-Straße 19 in Krefeld. Am Ende fuhren alle zufrieden nach Hause.

„Jetzt weiß ich endlich, wie ein Kettentausch funktioniert“, meinte Teilnehmerin Eva Hoffmann und hatte keine Scheu, stolz ihre verschmutzten Hände zu präsentieren. Kooperationspartner war die Katholische Arbeitnehmerbewegung (KAB) Mittlerer Niederrhein.

Markus L.



Anstoss wünscht sich eine Ausbildungsstelle!

Vielen jungen Menschen hat Anstoss Krefeld seit seiner Gründung im Jahr 1999 schon als Sprungbrett in die Arbeitswelt dienen können. Zum 15-jährigen Jubiläum hat die gemeinnützige Beschäftigungsinitiative Großes vor: Sie plant, einen Auszubildenden im Garten- und Landschaftsbau einzustellen und damit die eigene Zukunft zu sichern.

Die Erfahrung zeigt: nur mit einer abgeschlossenen Ausbildung lässt sich das Berufsleben sicher planen. Ein Auszubildender kostet den Verein jährlich zwischen 12.000 und 15.000 Euro. Diese Ausbildungskosten kann Anstoss aus eigenen Mitteln nicht finanzieren und ist deshalb zur Verwirklichung des Projektes auf Spenden angewiesen. „Am liebsten wären uns regelmäßige Spenden über die gesamte Ausbildungsdauer“, erklärt

Galabau-Meister Markus Lechner. Der Geschäftsführer, der Anstoss seit Verinsgründung durchgehend leitet, nimmt aber auch einmalige Summen entgegen. Anstoss Krefeld hat sich bislang als Wegbereiter zurück in die Arbeitswelt im Galabau- oder Fahrradbereich verstanden. Jetzt will der Verein selbst ausbilden und hofft, dass der eine oder andere junge Mensch sich von dem Konzept so begeistern lässt, dass er nach der Ausbildung



selbst als Anleiter zur Verfügung steht.

Für dieses Projekt hat Anstoss einen eigenen Ausbildungs-Flyer entwickelt, der die Ziele des Vereins beschreibt und mit Krefelder Prominenten um Unterstützung wirbt. Ob DGB-Vorsitzender Ralf Köpke oder Regenbogen-Schulleiter Alfred Kuhn bis hin zu den Politikern Frank Meyer (SPD-Bürgermeisterkandidat) und Ulla Schauws (Grünen-Bundestagsabgeordnete) – sie alle machen sich für das Anstoss-Projekt stark.

Dass aufgrund dieser Aktion sich hinsichtlich der Spenden nun alles auf die Anstoss-Ausbildung konzentrieren würde, ist nicht der Fall. Emmaus Krefeld benötigt für seine Wohnungslosenhilfe natürlich auch dringend jeden gespendeten Euro. Beide Vereine sind gemeinnützig und helfen, wo sie können.

Manfred K.

Anstoss e.V. wird in diesem Jahr 15!

Fünfzehn Jahre. Das ist der Übergang vom Kindesstadium zum Erwachsenenalter, vom reinen Schulkind zum Oberschüler, bzw. Auszubildenden. Wo wir beim entscheidenden Stichwort sind:

Anstoss e.V. will in naher Zukunft ausbilden und hat dafür die Ausbildungsberechtigung von der Landwirtschaftskammer Rheinland.

Aber bis dahin war es ein weiter Weg zu dem ich Sie / Dich einlade, ihn hier noch einmal im Zeitraffer zu durchlaufen. In den ersten beiden Jahren lebte Anstoss quasi in "Eiformat" als "Kellerkind" unter den Räumen des Emmaus-Flohmarktes. Die späteren Anlagen waren darin schon enthalten: Ein Lagerraum für die Garten- und Landschaftsbauabteilung, und eine Ecke, in der gebrauchte Räder für den Verkauf hergerichtet wurden, der ebenfalls dort unten stattfand. Wenn Anstoss aus diesem "Embryonenstadium" herauswachsen wollte, musste diese "Schale" möglichst bald platzen:

Dies geschah 2001 mit der Anmietung des Ladenlokals an der Peter-Lautenstr.17 für den Fahrradverkauf.

2005 stiegen wir in die Begleitung von so genannten 1,- Eurokräften bzw. SGB 2 Maßnahmen ein – dies jedoch nicht ohne Zweifel am Programm selber. Insbesondere die kurze Verweildauer der Mitarbeiter, in der am Ende allzu oft klar wurde, dass sich keine wirklichen Vermittlungschancen ergaben, zehrte an den Nerven aller Beteiligten.

Immerhin konnten wir selber einige 1,-Euro Kräfte übernehmen und hatten so 2011 einen Mitarbeitstamm von 12 Leuten,

mit denen wir in die englischen Kasernen in die Mevissenstraße gezogen waren, da der Rahmen dafür in der Peter-Lautenstr. zu klein geworden war. Zu dem Zeitpunkt führten wir neben dem Garten- und Landschaftsbau und der Fahrradabteilung auch Qualifizierungsmaßnahmen für Hausmeister im Außen und Innenbereich durch. Quasi auf dem Höhepunkt unserer Aktivitäten in dem geförderten Bereich, wurden die SGB 2 Maßnahmen massiv gestrichen. Als Konsequenz gaben wir unsere Räumlichkeiten in der Mevissenstraße auf und mussten uns auch von Mitarbeitern trennen. Der Fahrradladen wurde nur noch von einem einzigen "Schrauber" mit Rädern bestückt; den Verkauf führen seit dieser Zeit



Anstoss e.V. - seit 15 Jahren auf dem Weg!

Ehrenamtler/Innen durch, dank derer der Ladendienst aufrecht erhalten wird.

Durch das Anmieten des Hauses auf der Peter-Lautenstr.19 gibt es aber zumindest angemessene Aufenthaltsräume und auch eine Fahrradwerkstatt mit Tageslicht. Ganz an der frischen Luft findet seit 2013 einmal pro Woche die Pflanzentauschbörse statt- angeleitet von Walli Fleuren. Sie hat nicht nur mit einer

Fotowand auf der alle aktuellen Mitarbeiter von Anstoss zu sehen sind, für die Lebendigkeit des Hauses verdient gemacht.

Ebenfalls auf gutes Wetter müssen wir jeweils am letzten Mittwoch im Monat hoffen, denn da veranstalten wir unser neuestes Projekt: das Reparaturcafé zum selbst Reparieren von Fahrrädern unter fachkundiger Anleitung. Aber nicht nur intern haben wir uns von ehemaligen "Kellerkindern" zu einer aktiven Beschäftigungsinitiative gemauert, sondern auch im Rahmen von Emmaus sind wir vom Mitglied bei Emmaus Deutschland zum Pobemmitglied bei Emmaus Europa und International herangewachsen. Außerdem sind wir dem ADFC beigetreten und auch dem

Naturgarten e.V. der sich für die möglichst ökologische Verwirklichung von Gartenbauprojekten einsetzt. Die praktische Umsetzung dieser Ideen wird demnächst in einem Schaugarten bei Mallewupp e.V. auf der Ottostraße zu begutachten sein.

Markus L.